

Deckel drauf!

»Nichts geht mehr im Rheinland – dies gilt nicht nur im Hinblick auf die angespannte Verkehrssituation, die uns Tag für Tag begleitet, sondern auch in Sachen Luftaustausch. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis befinden sich allzu häufig unter einer ›Glocke‹, einer sogenannten Inversion, die für hohe Feinstaubwerte in der Region sorgt.«

In seinem neuen Buch erläutert Autor und Meteorologe Karsten Brandt, warum es Inversionswetterlagen bei uns im Rheinland besonders häufig gibt, welche Auswirkungen die mit ihnen verbundene schlechte Luft auf uns hat und welchen Weg die Politik nun endlich einschlagen muss, die Luft sauber zu bekommen. Fundament des Buches bilden vom Autor durchgeführte Feinstaubmessreihen aus den letzten 10 Jahren. Mit welcher zum Teil alarmierenden Luftqualität wir an alltäglichen Orten und Plätzen in der Stadt rechnen müssen, zeigen zudem Messreihen, die der Autor in Bussen sowie auf Schulwegen durchgeführt hat.

Karsten Brandt: *Deckel drauf!*

Die Luft im Rheinland und wie sie endlich besser wird!

Hardcover, 80 S., mit zahlreichen Fotografien und Grafiken, 14,80 €, Februar 2020, ISBN 978-3-947759-42-2



Karsten Brandt

wurde 1973 in Bonn geboren. Er ist Meteorologe aus Leidenschaft. Schon mit 14 Jahren baute er die erste Wetterstation in Bonn-Hoholz im Haus und Garten seiner Eltern auf. Seitdem beobachtet er das rheinische Wetter. Zahlreiche *Jugend-forscht*-Arbeiten folgten. Während des Studiums von BWL, Politik und Geschichte und der Dissertation in der Klimatologie erstellte er schon 1990 erste Wettervorhersagen für Radiosender, Zeitungen und Winterdienste. Wenige Wochen nach der Gründung von Radio Bonn/Rhein-Sieg konnten Zuhörer im Mai 1991 seine Stimme mit den ersten Wettervorhersagen für die Region hören. 1996 folgte die Gründung von donnerwetter.de, einem der ersten privaten Internetwetterdienste Deutschlands. Seit 15 Jahren informiert Karsten Brandt die Zuschauer des Nachrichtenkanals PHOENIX, insbesondere bei Extremwetterlagen und Naturkatastrophen weltweit (z. B. während des Reaktorunglücks in Fukushima).

